

Keltische Ringwalanlage Houbirg



Ausgangspunkt: Parkplatz am Marktplatz in Happurg

Gehzeit: 3 Stunden

Ausgangspunkt: Wanderung zur keltischen Ringwalanlage Houbirg

Fantastische Aussichten vom Hohlen Fels zum Stausee

Quelle:
ADAC-Nordbayern FV15

Ausgangspunkt für diese Wanderung ist der Parkplatz am Marktplatz in Happurg. Gegenüber dem Gasthof „Deutscher Hof“ in Happurg finden Sie an einer Hausecke die Wegmarkierung „Grünes Kreuz“ mit der wir unseren Wanderweg beginnen. Der Weg führt halb links am Bergfriedhof vorbei und überquert nah einem leichten Anstieg eine Fahrstraße. Der Wegweiser „Hohler Fels“ leitet uns nun weiter. Bald taucht der abwechslungsreiche Wanderweg in ausgedehnte Mischwälder. Nach einer dreiviertel Stunde etwa erreichen Sie eine Weggabelung. Sie halten sich links und nach ein paar Minuten haben Sie schon den Sattel der Houbirg bestiegen. Von dem Felsgipfel aus hat man einen herrlichen Rundblick über die Seen und die nähere Umgebung. Zurück an der Gabelung nun ein kleiner Abstecher („Grüner Punkt“) zur keltischen Ringwalanlage auf dem Houbirg.

Geschichte des Houbirg

Die teilweise noch zehn Meter hohen Mauern sind insgesamt 4,5 Kilometer lang und umschließen ein Gebiet von fast einem Quadratkilometer. Wo sich jetzt die Natur breit macht wohnten im letzten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung Keltstämme, die ihre stadähnliche Siedlung durch den Bau solcher Wehranlagen hervorragend gegen Überfälle absicherten. Wir beenden nun diesen kleinen Abstecher und gehen auf dem gleichen Weg zurück zum Ausgangspunkt. Über ein paar Steinstufen geht es hinunter zu einem mächtigen Felsentor. Durch das Tor hindurch und Sie stehen unmittelbar vor dem „Hohlen Fels“ Diese Hallenhöhle wurde in grauer Vorzeit als Behausung und Zufluchtsstätte benutzt. Ein schmaler Steig bringt Sie nach oben, wo mehrere Wanderwege aufeinandertreffen. Sie halten sich weiter an den „Grünen Punkt“ bis nach 15 Minuten ein Waldfahrweg kreuzt, der recht in einen Hohlweg übergeht. Begleitet von schattigem Mischwald folgen Sie dem Hohlweg bergab. An der nächsten Abzweigung verlassen Sie die Markierung und wechseln auf den Weg mit dem „Roten Ring“. Am unteren Stausee entlang erreichen Sie bald das Kraftwerk, steigen die Stufen hinunter und wandern am Pfarrgarten vorbei zurück zum Marktplatz.

